



OCEANWIDE

EXPEDITIONS

Nord Spitzbergen – Auf der Suche nach Eisbären

10. Juni – 17. Juni 2019

MV Plancius



Die *MV Plancius* ist nach dem niederländischen Astronomen, Kartografen, Geologen und Pastor Petrus Plancius (1552-1622) benannt. Sie wurde 1976 als ozeanografisches Forschungsschiff für die niederländische Marine gebaut. Damals auf *Hr Ms Tydeman* getauft, ist sie 89 m lang, 14.5 m breit und hat einen Tiefgang von maximal 5 m. Sie ist kein Eisbrecher, hat aber die höchste Eisklasse 1D. Die drei Diesel-Elektromotoren liefern zusammen 1230 PS und erlauben eine Höchstgeschwindigkeit von über 12 Knoten (Seemeilen pro Std). Bis 2004 fuhr das Schiff für die Marine; 2007 wurde es von Oceanwide Expeditions erstanden. Durch einen kompletten Umbau und die Umbenennung entstand das heutige Expeditionskreuzfahrtschiff, das 114 Passagieren Platz bietet.



Kapitän Andrei Zybin

und seine internationale Crew

mit:

Zweiter Kapitän:	Ernesto Barria	Chile
1. Offizier:	Miia Holma	Finnland
2. Offizier:	Yaroslav Pyetukhov	Ukraine
3. Offizier:	Luis Oroceo	Philippines
Chefingenieur:	Daniel Liliac-Zajontz	Litauen
Hotel Manager:	Zsuzsanna Varga	Ungarn
stellv. Hotel Manager:	Oleksandr Lyebedyev	Ukraine
Küchenchef:	Khabir Moraes	Indien
stellv. Küchenchef:	Ivan Ivanovic	Serbien
Schiffsarzt:	Nellke Ernsting	Niederlande
Expeditionsleiter:	Michael Ginzburg	Deutschland
stellv. Expeditionsleiter:	Florence Kuyper	Niederlande
Expeditionsteam:	Andrey Volkov	Russland
Expeditionsteam:	Daniel Höhne	Deutschland
Expeditionsteam:	Sandra Ophorst	Deutschland
Expeditionsteam:	Stefanie Liller	Deutschland
Expeditionsteam:	Tom van Hoof	Niederlande
Expeditionsteam:	Claudio Ghiglione	Italien

Tag 1 – Montag, 10. Juni 2019

Einschiffung – Longyearbyen

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°13'N - 015°36'E

Wind: 2 Meer: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: +5°C

Ankunft in der Hocharktis! Die kleine und einzige Stadt des Insel Archipels Svalbard, Longyearbyen heisst uns willkommen. Nach einem ersten interessanten Eindruck von dieser ehemaligen Bergbausiedlung, die 1906 durch den Amerikaner John Munroe Longyear erbaut wurde, erreichten wir unser neues zu Hause für die kommende Woche, die MV Plancius. Heute leben in Longyearbyen circa 2500 Menschen ganzjährig, wenn auch nicht mehr von der Steinkohle.

Um 16 Uhr durften wir an Bord, wo sich in der Rezeption das Hotelteam freundlich und hilfreich unser annahm und wir in unsere Kabinen geführt wurden. Unser Gepäck war bereits vor uns dort eingetroffen und wer wollte, richtete sich schon einmal häuslich ein; andere erkundeten die Plancius, die in den kommenden Tagen unser gemeinsames Zuhause sein sollte. Kurze Zeit später fanden wir uns in der Lounge ein, wo uns die Hotel Managerin Zsuzsanna mit dem Schiff vertraut machte. Die verpflichtete



Sicherheitsübung wurde dann um einige Minuten verschoben, damit wir draußen an Deck unsere Ausfahrt aus dem Adventfjord in den großen Isfjord und die arktische Landschaft bewundern konnten. Nichtsdestotrotz folgten alsbald die wichtigen Einweisungen der 2. Offizierin Miia Holma und von Expeditionsleiter Michael, wonach wir auch in den Genuss der knallorangen Rettungswesten kamen.



Den nächsten Programmpunkt stellte eine Anspache von Kapitän Zybin dar, mit dem wir erwartungsvoll anstießen. Unsere Expeditions-leiter Michael ergriff daraufhin die Gelegenheit, sich und sein Guide Team vorzustellen, die uns in den nächsten Tagen durch ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen die arktische Welt und Svalbard näherbringen würden. Während des Abendessens fuhr die Plancius tiefer in den Isfjord. Das Ziel: Der Billefjord. Wir kamen dann noch einmal in Aktion, um unsere Gummistiefel abzuholen, die jedem von uns für unsere hauptsächlich nassen Landungen empfohlen wurden.

Tag 2 – Dienstag 11. Juni 2019

Billefjord & Ekmannsfjorden

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°57.5'N - 012°87.0'E

Wind: 3 Meer: ruhig Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C

Wie am vorigen Abend angekündigt, fuhren wir über Nacht in Richtung Billefjord. Doch dass der Weckruf von unserem Expeditionsleiter Michael schon so früh am Morgen erklingen würde, damit hatte niemand gerechnet. So wurden wir bereits um 06.45Uhr geweckt. Und zwar aus einem besonderen Grund. Es wurde ein Eisbär gesichtet. Und das schon am zweiten Tag unserer Reise. So machten wir uns auf, auf die Außendecks zu gehen und hatten zur Beobachtung Alle die Ferngläser dabei.



Es war ein wolkenloser Morgen und absolut Windstill in der Bucht, in welcher auch die alte russische Bergbausiedlung – heute eine Geisterstadt – liegt. Der Bär war in Sicht, jedoch noch in geraumer Entfernung. Die Entscheidung war schnell getroffen, hier zu verweilen und zu beobachten, was der Bär wohl machen würde. Zunächst verschwand er nochmal im Wasser. Als er dann aber neuerlich auf dem Eis erschien, gab Michael über die Lautsprecher bekannt, dass wir in Kürze zu einer Bootstour mit den Schlauchbooten aufbrechen würden, um dem Bär ein bisschen näher zu kommen. Zudem waren einige Dutzend Belugawale vor der Eiskante des Landeises, welches noch vom Winter übrig war, auf Futtersuche. Das Expeditionsteam ging mit allen 10 Booten aufs Wasser, um uns alle gleichzeitig zum Bär zu bringen. So leise wie möglich tasteten wir uns an den Bär heran und die Expeditionsguides beobachteten aufmerksam das Verhalten. Denn unter keinen Umständen soll der Bär in seinem normalen Verhalten und seiner Umwelt gestört werden. Nachdem Alle Boote im Wasser waren, machten wir uns alle zusammen auf den Weg.



Die Aufregung war groß. Denn für die meisten von uns war es das erste Mal, einen Eisbären zu Gesicht zu bekommen. Wir kamen dann relativ nah heran und konnten hervorragende Fotos machen und die Szenerie der Berge und Gletscher taten ihr übriges, uns voll und ganz in einen magischen Bann zu ziehen. Eine weitere Besonderheit Spitzbergens präsentierte sich uns dann noch während unserer Bärenbeobachtung. Eine Elfenbeinmöwe in unmittelbarer Nähe zu den Booten, auf dem Eis. Ein wundervoller und eher seltener Anblick. Nach gut zwei Stunden hieß es dann aber doch, wieder zur Plancius zurück zu fahren und eine Kleinigkeit zu essen. Was für ein gelungener Einstieg in diese Reise.



Als die Anker wieder geliftet waren, machte sich die Brückenbesatzung daran, das Schiff aus der Bucht zu navigieren und wir machten uns auf den Weg in Richtung Ekmanfjord. Dort angekommen, schien noch immer die Sonne vom Himmel und die umgebende Landschaft war atemberaubend. Auch hier wurde ein Eisbär gesichtet. Allerdings befand sich dieser in weiter Entfernung vom Schiff und war hinter einem Moränenzug (glaziale Geschiebe, sprich unsortierte Gesteinsablagerungen), verschwunden, ohne sich dann nochmal zu zeigen. Doch auch hier gab es weiterhin viel zu sehen. In der Ferne konnten wir einige Prachteiderenten ausmachen.



Zusanna brachte dann noch heiße Schokolade mit Schuss auf das Sonnendeck hinter die Brücke. Eine wunderbare Überraschung, für alle die sich lange draußen aufgehalten hatten. Gegen 18 Uhr mussten wir dann aber wieder aus dem Ekmanfjord herausfahren und machten uns Richtung Norden auf. Das morgige Ziel lautete 14th of Julibukta und für den Nachmittag war eine Landung in Ny-London auf der Blomstrandhalvøya vorgesehen. Voller Vorfreude gingen wir nach einem Drink in der Bar zu Bett.



Tag 3 – Mittwoch 12. Juni 2019

Ny-London und 14 - Julibukta

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: ruhig Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C

Die ersten neugierigen Gesichter waren schon früh in den Außenbereichen zu entdecken, die Landschaft genießend oder auf der Suche nach spannenden Begegnungen mit der einzigartigen Tierwelt. Nach unserer Ankunft in der Bucht des 14. Juli bereitete das Expeditionsteam die Anlandung vor. Die Gäste wurden am Vormittag in 2 Gruppen aufgeteilt, der erste Teil durfte das 1. Mal auf arktisches Land gehen, außerhalb des sicheren Umfeldes von Longyearbyen, und der zweite Teil startete mit einer Zodiactour in den Tag. Jede Gruppe durfte Ihre Aktivität in vollen Zügen genießen und danach wurden die Gruppen gewechselt. Jeder bekam die Möglichkeit, das Kliff und die Bucht aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten.

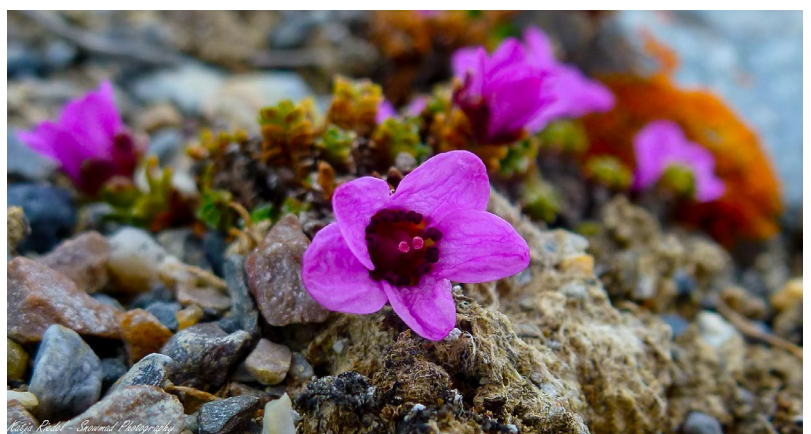


Der Landungsbereich war geprägt durch einen Steilhang voller Moose, die in verschiedenen Farben die Variation der Natur zur Schau stellten. Oberhalb des Hanges machte sich eine Kolonie von Dreizehenmöwen unmissverständlich bemerkbar. Die Möwen brüten in den schützenden Steilhängen und es war ein stetiger An- und Abflug zu beobachten. Unterhalb des Hanges genossen einige Spitzbergen-Rentiere ein gemütliches spätes Frühstück und schlenderten gemütlich am Hang entlang. Das Spitzbergen-Rentier ist eine Unterart, die es nur auf Spitzbergen gibt und deutlich kleiner ist, als die Arten, die man aus Finnland kennt.



Auch für Botaniker gab es Spannendes zu sehen. Die Moose zeigten sich vielfältig und die Flechten waren in prächtigen orangenen Tönen im unteren Bereich auf den Steinen zu betrachten und oberhalb des Vogelfelsen sah man großflächige Bartflechten. Aber damit nicht genug, durften wir auch einige Blüten der kargen arktischen Pflanzenwelt betrachten und konnten u.a. prächtige Pinktöne des roten Steinbreches genießen. Ein Polarfuchs machte sich wohl über den Steilhang auf

den Weg die Gäste zu begrüßen, doch trotz unserer Vorfreude änderte der Fuchs offensichtlich seine Meinung und konnte nur von einigen wenigen Passagieren, die gerade in den Zodiacs unterwegs waren, begutachtet werden. Der Zodiac-Trip gab aber jedem die Chance einige Papageientaucher zu betrachten, die sich ein wenig besser für uns ins Bild gesetzt haben. Eine Bartrobbe und Prachteiderenten in der Nähe der kleinen Lagune hatten mit unseren Beobachtungsversuchen auch ein wenig mehr Geduld und präsentierten sich bis auch der Letzte Sie ins Objektiv nehmen konnte oder einfach den Moment genossen hat.



Während dem stärkenden Mittagessen auf dem Schiff, brachte uns die Planciuscrew zu unserer nächsten Anlandung, Ny-London. Ny-London ist die berühmte Marmorine, die Anfang des 20. Jahrhundert unter viel Aufwand, Zeit und Geld etabliert wurde, man allerdings später überraschend feststellte das der Marmor zwar eine hohe Qualität versprach, diese Versprechen aber nicht halten konnte.

Nun sind noch Relikte und einige Hütten anzutreffen, die an diese Zeit erinnern. Wir nutzen die kleine Bucht als Start für Wanderungen. Aufgeteilt in 4 Gruppen, machen sich die Einen auf eine lange Wanderung auf und entdecken die Hügel und die darauf anzutreffende Tierwelt.





Die meisten anderen von uns machten sich in den 2 mittleren Gruppen auf den Weg. Die Erste mit Tom und Daniel starteten mit der Mine und der Geschichte über Ny-London und die zweite Gruppe, vollgepackt mit Vogelinteressierten und leidenschaftlichen Fotografen, machte sich auf die Jagd nach der Falkenraubmöwe, die nur an dieser Stelle auf dem Svalbard Archipel brütet. Die 4. und kleinste Gruppe verbrachte einen gemütlichen Nachmittag im Bereich um die Mine, genoss die Ruhe in der kleinen Gruppe und ließen sich von Sandra mit Informationen über die Region versorgen.



Nach ca. 3 Stunden machten wir uns alle müde und zufrieden auf den Weg zurück zum Schiff. Es folgte um 18:30 Uhr das Recap und unser Expeditionsleiter Michael kündigte uns an das wir uns in der Nacht auf den Weg zur Packeisgrenze Richtung Norden machen und wir ab morgen früh jedes Augenpaar auf dem Schiff gebrauchen können um Eisbären oder vielleicht auch, den in Svalbard sehr seltenen, Narwal zu entdecken.



Tag 4 – Donnerstag 13. Juni 2019

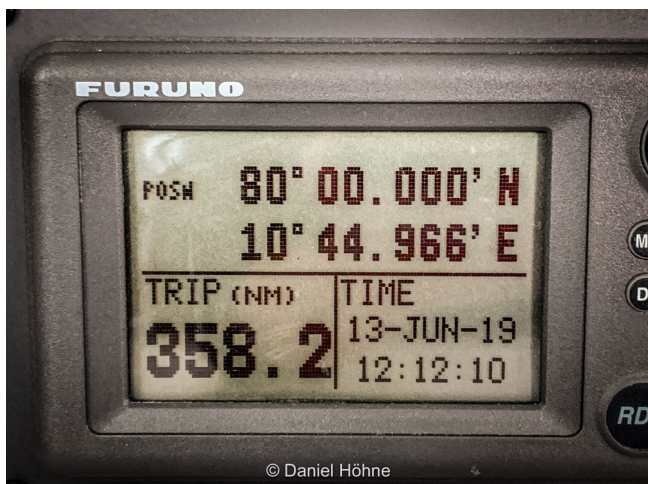
Tag im Eis

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: Eis Wetter: bedeckt Temperatur: +2°C



Den heutigen Tag verbrachten wir auf der Plancius im Packeis. Viele neugierige Augenpaare hielten an Deck Ausschau nach Eisbären und anderen Tieren. Die Offiziere auf der Brücke gaben ihr Bestes, um uns sicher durch das Eis zu navigieren. Das war gar nicht so einfach, denn wir hatten relativ starken Wind mit 35 Knoten und das Eis bewegte sich recht schnell. Während wir nach Tieren Ausschau hielten, wurden Vorlesungen über Eisbären, Robben und die Entdeckung Spitzbergs gehalten. In den Fußspuren des Entdeckers Willem Barents, überquerten wir 80 Grad Nord. Auch nach dem



Mittagessen hielten wir weiter Ausschau. Die Windverhältnisse hatten sich bis zum Nachmittag leider nicht verbessert und wir mussten eine andere Richtung einschlagen, um nicht vom Eis eingeschlossen zu werden. Wir entschieden den Smeerenburgfjord anzusteuern, da wir über Funk hörten, dass dort in der Gegend ein Eisbär gesichtet wurde. Während des Tagesrückblicks teilte uns Michael die Pläne für den morgigen Tag mit und Claudio berichtete uns von den Nordpolexpeditionen, im Besonderen von Amundsen und Nobile, die in einem Luftschiff in

1926 über den Nordpol flogen. Plötzlich wurde unserer Tagesrückblick von einer Durchsage unterbrochen, dass ein Eisbär gesichtet wurde. Wir näherten uns ein wenig der Küstenlinie und tatsächlich lag dort ein schlafender Eisbär. Unserer dritter Eisbär während unserer Expedition. Wir genossen unser Abendessen mit Blick auf den noch immer schlafenden Eisbären. Mals sehen was noch passiert.





Tag 5 – Freitag 14. Juni 2019

Smeerenburg und Magdalenenfjorden

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: Eis Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C

Auf in einen neuen Tag! Unser, am Abend zuvor entdeckte, Eisbär verbrachte die ganze Nacht in unserer Nähe und machte sich kurz vor dem Frühstück auf die Wanderschaft. Die Planciuscrew machte unser Schiff klar. Leider war das Glück uns nicht ganz hold und der Eisbär verschwand über eine Insel aus unserem Blickfeld. Die Entscheidung war schnell getroffen: In die Zodiacs, ab aufs Wasser und die Verfolgungsjagd aufnehmen. Der Wind und die Strömung testete ein wenig die Fähigkeiten der Schiffscrew aber mit leichter Verspätung schafften wir es dann ins Wasser. Der Eisbär war verschwunden ohne eine weitere Spur zu hinterlassen. Nun gut, wir lassen uns nicht entmutigen und beobachten begeistert eine Gruppe von Walrossen auf einer Eisscholle und schießen Fotos von den putzigen, aber schwerfällig wirkenden Tieren. In der Zwischenzeit genossen wir noch das Seeeis und den aufziehenden Nebel und der Wind sorgen für eine mystische Stimmung. Leicht durchgefroren machen wir uns wieder auf dem Weg zum Schiff. Gäste sind alle an Bord, die ersten Zodiacs wieder auf dem Schiff und dann...unser russischer Guide Andrej entdeckte den Eisbären. Direkt am Strand nur unweit des Schiffes entfernt. Also wieder rein in die Klamotten und los. Wir hatten die Chance den Eisbären noch für etwa 20 Minuten zu bewundern, bevor er in einen extra geschützten Bereich verschwand. Auch ein Eisbär hat mal ein Recht auf Privatsphäre.





Wir stärken uns am Lunch-Bufferet, wärmen uns wieder auf und am frühen Nachmittag kommen wir im Magdalenenfjord an. Die Sonne verwöhnte uns in aller Ihrer Stärke und wir machen uns wieder auf mit den Zodiacs. Wir betrachteten eine spektakuläre Landschaft, unter anderem Walrosse an Land, den arktischen Skua und auch die seltene dunklere Variante dieser einzigartigen Spezies. Wir genießen die vielen kleinen Eisstücke auf dem Fjord und jeder ist dankbar die einzigartige Stimmung genießen zu dürfen. Im vorderen Bereich der Bucht gibt es noch einen alten Friedhof an dem 130 Walfänger aus den Jahren 1600-1623 begraben sind. Für die letzte Ruhe kann man sich wenig schönere Orte aussuchen. Wir bevorzugen allerdings das Leben und feiern dieses mit gigantischem Ausblick auf die Gletscher bei einem Barbeque und freien Getränken und lassen den nächsten gigantischen Tag gemütlich ausklingen.



Tag 6 – Samstag 15. Juni 2019

Signehamna & Tinayrebukta

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: Eis Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C



Am frühen Morgen erreichten wir den Lilliehöökfjord, wo wir uns unserer Landestelle Signehamna langsam annäherten. Es war ein bisschen neblig heute Morgen aber davon liessen wir uns nicht abhalten. An Land angekommen teilten wir uns wieder in vier Gruppen auf und erkundeten die Umgebung. Während des zweiten Weltkrieges nutzten die Deutschen Signehamna und errichteten geschützt hinter einem Hügel die Wetterstation Knospe und später Nussbaum. Heutzutage sind hiervon nur noch rostige Tonnen und andere kleinere Stücke zu sehen.



Am Nachmittag fuhren wir tiefer in den Krossfjord hinein und die Guides brachten uns nochmal an Land um die Landschaft zu geniessen. Von unserer Landestelle konnten wir den wunderschönen Tinayregletscher sehen, der zum Teil über den Klippen hängt. Heute dauerte die Anlandung etwas länger als sonst, da die Guides die Gegend auf Eisbären checken mussten bevor wir alle an Land konnten.

Wir konnten viele ältere Spuren der Eisbären im Schnee entdecken. Wir genossen die Zeit an Land. Einige von uns saßen einfach nur auf einem Stein und genossen die Landschaft in aller Ruhe.



Gegen 17 Uhr mussten wir wieder zurück an Bord, aber kurz vorher sahen wir noch Buckelwale direct vor der Landestelle. Unglaublich! Nachdem wir alle wieder an Bord waren und versorgt mit einem Heissgetränk sahen wir einen Wal unglaublich nah an der Plancius. Um 18:30 war es wieder Zeit für unseren Tagesrückblick und das Programm für den nächsten Tag. Florence sprach über Signehamna und die Clean Up Aktion in Ehren zu Sarah.



Tag 7 – Sonntag 16. Juni 2019

Skansbukta & Isfjorden

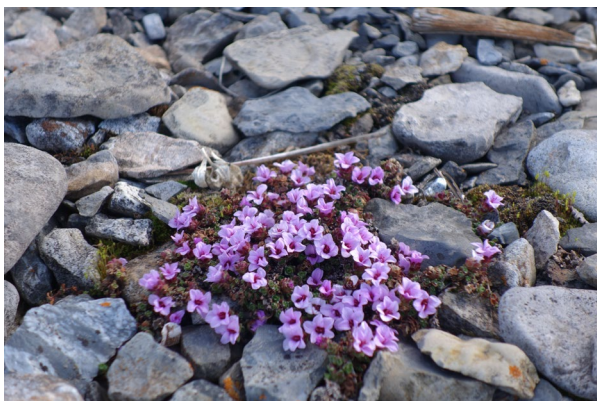
GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: +5°C

Über die Nacht segelten wir wieder Richtung Süden. Der Wind bescherte uns erstmals ein Rollen des Schiffes und wippte uns in den Schlaf. Es erinnerte uns daran, dass wir nun endlich richtige Seefahrer sind.



Nach dem Frühstück machten wir uns mit den Zodiacs in die wunderschöne Bucht von Skansbukta. Wir landeten neben einem alten Schiffwrack unweit einer alten Gipsmine, wo wir die Überreste noch gut erkennen konnten. Wir ließen die Mine hinter uns und machten uns auf die Spitzbergen-Rentiere zu entdecken, die in der Ebene und an den Klippen gemütlich weideten. Einige Tollkühne bestiegen den Hügel um ein wenig näher an den Vogelfelsen oberhalb der Bucht zu kommen. Die Landschaft ist atemberaubend und die Sonne gab uns ein schönes Farbspiel der Brauntöne der arktischen Tundra.



Nachdem wir die Szenerie aufgenommen haben, machten wir uns zurück an die Landungstelle. Einige Mutige waren schon dabei sich der Kleidung und damit unzähligen Zwiebelschichten zu entledigen und sich für den Polar Plunge bereit zu machen. Wer kann von sich schon behaupten ein Bad in der arktischen See genommen zu haben. Todesmutig stürzten sich einige in die Fluten. Die restlichen Gäste beobachteten das Spektakel voller Freude. Zufrieden machten wir uns auf den Weg zurück zum Schiff und genäßen das Mittagessen. Den Nachmittag verbrachten wir mit der Suche „nach dem Eisbär“ in der spektakulären Landschaft von Isfjorden und tankten arktische Sonne an Deck.





Gegen 14:30 Uhr kam die Durchsage, dass wieder ein Eisbär gesichtet wurde und wir spontan noch ein letztes Mal die Zodiacs zu Wasser lassen. Wir genossen die Eisbärin eine ganze Weile. Wir beobachteten wie sie ein Rentier und Robben jagte. Leider erfolglos. Gegen 17:30 waren wir wieder an Bord. Was für ein toller Abschluss dieser Expedition.

Um 18 Uhr haben wir uns zum Kapitäns Cocktail getroffen. Der Kapitän, als auch Michael haben zu uns gesprochen. Nach diesem letzten Treffen in der Observation Lounge wurde das Abschieds-Abendessen serviert. Jede Reise geht ja leider einmal zu Ende, aber wir haben uns davon nicht beeinflussen lassen und saßen noch bis in den späten Abend mit Getränken in der Lounge und haben uns von unseren Mitreisenden verabschiedet.

Tag 8 – Montag 17. Juni 2019

Zurück in Longyearbyen

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 3 Meer: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: +5°C

Unser letzter Morgen an Bord Plancius. Einige von uns sind schon in der Nacht von Sonntag auf Montag zum Flughafen gebracht worden und wir anderen werden um 8 Uhr morgens abgeholt. Wir genossen das letzte Frühstück an Bord, bevor es unsere Heimreise begann. Wir verabschiedeten uns von der Crew, dem Expeditionsteam und den neu gewonnenen Freunden. Es ist traurig sich zu verabschieden, aber wir sind alle glücklich über die wunderbaren Erinnerungen und Eindrücke, die wir sammeln konnten. Bis bald du wunderschöne Arktis.

Die nördlichste Position:

80° 01.586'N

010° 48.354'E

Gesegelte Gesamtdistanz dieser Reise:

Nautische Meilen: 685 nm

Kilometer: 1.268 km



Im Namen der gesamten Besatzung bedanken wir uns, dass Sie mit uns gereist sind und wünschen Ihnen eine gute Heimreise.



PHOTOGRAPHY CONTEST 2019

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A € 1000 GIFT VOUCHER?

Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



PRIZES



€ 1000

GIFT VOUCHER

for Oceanwide Expeditions



€ 500 gift voucher

for Oceanwide Expeditions



€ 250 gift voucher

for Oceanwide Expeditions

UPLOAD YOUR PHOTO AT

WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by 31 October 2019. The photography contest runs from 16 May 2019 until 30 September 2019.

Read the terms and conditions of the contest on www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms



In Search of Polar Bears Plancius June 10th - 16th

English Name	Deutsch	Latin	10-Jun	11-Jun	12-Jun	13-Jun	14-Jun	15-Jun	16-Jun
Red-throated Diver	Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>		Y	Y		Y	Y	
Northern Fulmar	Eissturmvogel	<i>Fulmarus glacialis</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Pink-footed Goose	Kurzschnabelganz	<i>Anser brachyrhynchus</i>		Y	Y	Y	Y	Y	Y
Barnacle Goose	Weisswangengans	<i>Branta leucopsis</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Snow Goose	Schneegans	<i>Anser caerulescens</i>			Y				
Common Eider	Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
King Eider	Prachteiderente	<i>Somateria spectabilis</i>		Y	Y	Y	Y		
Long-tailed Duck	Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>		Y	Y			Y	Y
Common Teal	Krickente	<i>Anas crecca</i>					Y		
Sanderling	Sanderling	<i>Calidris alba</i>							
Ringed Plover	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>							Y
Purple Sandpiper	Meerstrandläufer	<i>Calidris maritima</i>		Y	Y		Y	Y	Y
Grey Phalarope	Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>							
Ruddy Turnstone	Steinwaelzer	<i>Arenaria interpres</i>			Y				
Pomarine Skua	Spatelraubmöwe	<i>Stercorarius pomarinus</i>				Y			
Arctic Skua	Schmarotzerraubmöwe	<i>Stercorarius parasiticus</i>		Y	Y	Y	Y	Y	Y
Long-tailed Skua	Falkenraubmöwe	<i>Stercorarius longicaudus</i>		Y	Y				
Great Skua	Skua	<i>Stercorarius skua</i>		Y	Y	Y		Y	
Great Black-Backed Gull	Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>		Y					
Glaucous Gull	Eismöwe	<i>Larus hyperboreus</i>		Y	Y	Y	Y	Y	Y
Kittiwake	Dreizehenmöwe	<i>Rissa tridactyla</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Ivory Gull	Elfenbeinmöwe	<i>Pagophila eburnea</i>		Y					
Sabine's Gull	Sabinenmöwe	<i>Xema sabini</i>		Y					
Arctic Tern	Kustenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>		Y	Y	Y	Y	Y	Y
Little Auk	Krabbentaucher	<i>Alle alle</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	
Puffin	Papegaitaucher	<i>Fratercula arctica</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Black Guillemot	Gryllteiste	<i>Cephus grylle</i>		Y	Y	Y	Y	Y	Y
Common Guillemot	Trottellume	<i>Uria aalge</i>			Y				
Brunnich's Guillemot	Dickschnabellume	<i>Uria lomvia</i>	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y
Ptarmigan	Alpenschneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>			Y			Y	Y
Snow Bunting	Schneeammer	<i>Plectrophenax nivalis</i>			Y	Y	Y	Y	Y

MAMMALS

English		Latin	10-Jun	11-Jun	12-Jun	13-Jun	14-Jun	15-Jun	16-Jun
Northern Minke Whale	Zwergwal	<i>Balaenoptera acutorostrata</i>						Y	
Fin Whale	Finnwal	<i>Balaenoptera physalus</i>							
Blue Whale	Blauwal	<i>Balaenoptera musculus</i>							
Walrus	Walross	<i>Odobenus rosmarus</i>				Y	Y		
Bearded Seal	Bartrobbe	<i>Erignathus barbatus</i>		Y	Y				
Harp Seal	Sattelrobbe	<i>Pagophilus groenlandicus</i>							
Ringed Seal	Ringelrobbe	<i>Phoca hispida</i>				Y	Y		
Common /Harbour Seal	Seehund	<i>Phoca vitulina</i>							
Polar Bear	Eisbär	<i>Ursus maritimus</i>		Y		Y	Y		
Arctic Fox	Eisfuchs	<i>Alopex lagopus</i>		Y	Y			Y	Y
Reindeer	Rentier	<i>Rangifer tarandus platyrhynchus</i>		Y	Y		Y	Y	Y
Humpback Whale	Buckelwal	<i>Megaptera novaeangliae</i>		Y				Y	
Beluga Whale	Beluga	<i>Delphinapterus leucas</i>		Y					
White Beaked Dolphin	Weisschnauzandelfin	<i>Lagenorhynchus albirostris</i>						Y	

Michael Ginzburg – Expedition Leader



English: Since his first scientific project at the Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research (Germany) at age 17, Michael focused his work on polar algae and sea ice. Field work became his passion and even turned into an addiction when he stepped on Svalbard aged 20. Michael instantly fell in love with sea ice, and ever since, he has worked on the evolution and ecology of

diatoms of the Arctic and Antarctic. Michael has studied both marine and polar biology as well as participated in over a dozen scientific expeditions with durations of up to four months.

Having travelled all seven continents, it was only a matter of time before Michael began sharing his passion for nature in photography and publications. Today, Michael is leading expeditions and working as a photojournalist throughout the world. In 2016, Michael accepted a teaching position for photojournalism as well as the position of the editor in chief for The Explorer's Magazine.

Deutsch: Mit gerade mal 17 Jahren bekam Michael die Chance an einem Forschungsprojekt des Alfred Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung (Bremerhaven) mitzuwirken und seitdem hat er seine Arbeit auf Eisalgen und das Meereis konzentriert. Feldarbeit bekam seine grosse Leidenschaft, nachdem er mit 20 jungen Jahren zum ersten Mal Fuß auf Spitzbergen (Svalbard) setzte. Michaels grosse Liebe für das Meereis trieb ihn dazu, Evolution und Ökologie der arktischen und antarktischen Meereisdiatomeen zu studieren und dies tut er nun schon mehr als 12 Jahre. Zwischenzeitlich nahm er an dutzenden wissenschaftlichen Expeditionen teil mit z.T. vier Monaten Länge.

Alle sieben Kontinente bereist, war es nur eine Frage der Zeit, bis Michael seine Leidenschaft für die Natur in Fotografie und Dokumentation teilte. Heute leitet Michael verschiedene Expeditionen und arbeitet als Fotojournalist rund um die Welt. In 2016 akzeptierte er eine Dozentenstelle für Fotojournalismus sowie eine Position als Chefredakteur für das Explorer's Magazine.

Florence KUYPER

Assistant Expedition Leader



Florence is a cosmopolitan with a passion for the polar regions, remote nature, deserts, history and nomadic people around the globe.

After receiving her Masters degree in Educational and Organisational Psychology in the Netherlands, Florence had a European career as a consultant-manager in the field of social affairs.

In 2004 she went for the first time to the big white desert 'Antarctica' and

her passion for this continent has drawn her back 'South' ever since. But Florence can also do extreme heat: she crossed 1,200 km of harsh Mongolian desert on foot, together with a team and her Bactrian camel. Florence lived on a British historical base on the Antarctic Peninsula "Port Lockroy" where she worked as Base Leader. She also works on sailing yachts in the Arctic and Antarctica. Florence has worked as a guide and expedition leader in both polar regions since 2013 and she looks forward to sharing her knowledge and unlimited passion for the polar regions with you.

Deutsch: Florence ist fasziniert von den polaren Regionen, abgelegenen Landschaften und Wüsten, sowie der Kultur und der Geschichte von Nomaden auf der ganzen Erde.

Nach dem Abschluß Ihres Studiums in Psychologie in den Niederlanden arbeitete Sie als Berater für soziale Angelegenheiten in Europa.

In 2004 entdeckte sie zum ersten Mal die große weiße Wüste « Antarktis » und Ihre Leidenschaft für diesen Kontinent ist seitdem nicht mehr erloschen.

Neben der Kälte kann Sie allerdings auch gut mit extremer Hitze umgehen und durchquerte 1200km mongolische Wüste zu Fuß mit Ihrem Team und Ihrem Kamel.

Florence lebte und arbeitete als Leiterin auf der Antarktischen Halbinsel in der britischen historischen Basis « Port Lockroy ». Sie besuchte die Arktis und Antarktis auf Segelschiffen und seit 2013 arbeitet Sie als Expedition Leader und Assistant Expedition Leader in beiden polare Regionen und freut sich Ihre Erfahrung, Wissen und Leidenschaft für diese einzigartige Region mit Gästen und Neugierigen zu teilen.

Andrey Volkov – Expedition Guide



Andrey was born in 1959 in the Soviet Union. After his education in Moscow State University, Geographical Department, Andrey has gained qualifications in biogeography. Since 1979 Andrey took part in field investigations of bird distribution and ecology in Central Siberia, including the High Arctic Islands (Severnaya Zemlya Archipelago, Frantz Josef Land) and Taimyr Peninsula. In 2004 and 2006 Andrey participated in the International Antarctic Expedition.

His most interesting field season: Permanent solo investigation of an Ivory Gull colony during 75 days at small remote Arctic island on Severnaya Zemlya archipelago.

In 1989 Andrey gained a PhD degree for bird investigations in Central Siberia. Since 1992 he works regularly as tour guide in the Arctic and Antarctic for Oceanwide Expeditions.

From 2013-2015 Andrey lived year-round in the White Sea area (Onega Peninsula) and worked as Deputy Director of the Russian National Park "Onezhskoe Pomorie". Currently Andrey is working as scientist for the Russian Biosphere Nature Reserve "Kerzhensky".

Deutsch: Andrey wurde 1959 in der Soviet Union geboren. Er hat einen Abschluss in Biogeographie von der Universität in Moskau. Seit 1979 hat Andrey an Feldarbeiten zur Verteilung und Ökologie von Vögeln in Zentralsibirien, den Hocharktischen Inseln (Severnaya Zemlya Archipelago, Frantz Josef Land) und der Taimyr Halbinsel teilgenommen. Zweimal war er bei internationalen Antarktisexpeditionen dabei.

Seine interessanteste Feldsaison: Alleine während 75 Tagen eine abgelegene Elfenbeinmöven-Kolonie auf der arktischen Insel Severnaya Zemlya zu beobachten. 1998 promovierte Andrey über Vögel in Zentralsibirien. Seit 1992 arbeitet er regelmässig als Führer für Oceanwide Expeditions.

Von 2013 bis 2015 lebte Andrey an der Weissrussischen See und arbeitet als Stellvertretender Direktor des russischen Nationalparks „Onezhskoe Pomorie“. Zur Zeit ist er Wissenschaftler beim russische Biosphären Natur-Reservat „Kerzhensky“.

Daniel Höhne – Expedition Guide



Deutsch: Ein stimmungsgeladenes und gut fotografiertes Bild ist nicht nur immer wieder schön anzusehen. Es ist mehr, gelebte Leidenschaft und Emotion, ein unvergessliches Naturgefühl. Für viele Jahre war es ein leidenschaftliches Hobby, mittlerweile ist es Berufung geworden. Menschen, die sich für Themen rund um die Fotografie und Umwelt interessieren mit hinaus auf Tour zu nehmen und dabei neben foto-grafischen Inhalten auch die Geographie unserer Landschaften zu vermitteln, das ist mein Anliegen.

Wenn wir beginnen zu verstehen, dann lernen wir auch, Natur und natürliche Einflüsse, bzw. natürliche Gegebenheiten nicht als „unsere“, des Menschen Gegner, zu betrachten, sondern im Einklang mit unserer Umwelt zu leben und sie als Teil unseres Lebens zu betrachten.

Inspiziert durch mein Studium der Geographie hatte ich in den letzten Jahren immer wieder die Möglichkeit, unterschiedlichste Projekte im Bereich Fotografie und geographischer Umweltbildung durchzuführen, wozu mittlerweile auch mehrfache bildliche Veröffentlichungen in Magazinen und Zeitungen zählen.

Sich auf die Natur einzulassen, bedeutet für mich Emotion, Leidenschaft, persönliche Entwicklung und Freiheit. Dabei führen mich meine Reisen derzeit in Regionen wie Island, Spitzbergen, Grönland, Antarktis und Deutschland.

English: A well photographed picture is not only pretty to look at. It is more, emotion and passion and a story behind it. In the past it was my hobby to get outside and take nature photos. But today it is my profession and besides working as a fulltime guide I also work for newspapers and magazines.

Taking people outside and showing them what to see and what can be felt outside is one of my greatest passions. In modern times it is even more important and necessary to understand our ecosystems. For that reason, I take people out in the wilderness, to understand why things happen in nature and what our part as human beings is in different environments. We only can protect what we know and love.

I studied Geography and Geology in the south of Germany, Tübingen. Since then I was fascinated by the power and vulnerability of our white and cold ecosystems. I am self-employed and combine nature photography with guiding nature and photographic journeys. My 'hot spots' are Iceland, Svalbard, Greenland, Antarctica and Germany. Most of my time I spend in Iceland exploring and working in unique places where I feel the strength of the old Viking land.

Sandra Ophorst – Expedition Guide



English: Sandra is originally from the middle part of Germany. She worked eight years in a pharmaceutical business as the chief assistant of the director. She always loved to spend time in nature, especially in Northern Norway and Spitsbergen. Already after the first visit north of the polar circle she got bitten by the arctic bug and from that point there was no way back. She decided to quit her previous life and to leave Germany. After a year of preparations, she arrived in September 2016 on Spitsbergen. For almost three years she has worked as a guide on different expedition ships. During the winter/dark period on Spitsbergen you can find her on skis, snowmobiles or travelling around the world.

Deutsch: Sandra ist eine waschechte Rheinländerin, hat jedoch überwiegend in Hamburg gelebt. Sie hat acht Jahre in einem Pharmaunternehmen als Assistentin des Direktors gearbeitet. Sie verbrachte schon immer gerne Ihre Urlaube in der Natur. Vor allem in Norwegen und natürlich insbesondere auf Spitzbergen. Bereits nach dem ersten Besuch nördlich des Polarkreises wurde Sie vom sogenannten arktischen Käfer gebissen und von da an gab es kein Zurück mehr. Sie entschloss sich, Ihr bisheriges Leben in Deutschland aufzugeben und startete die Vorbereitungen für ein Leben als Guide in der hohen Arktis. In 2016 wurde der Traum Wirklichkeit und Sie flog in Ihr neues zu Hause, Longyearbyen. Seit nun fast drei Jahren arbeitet Sie als Guide auf verschiedenen Expeditions-Schiffen in der Arktis. Während der Wintermonate findet man Sie auf Spitzbergen auf Skiern als auch auf Schneemobiltouren oder auf Reisen.

Stefanie Liller, Expedition Guide



Steffi Liller was born in Offenbach, Germany in 1978. After completing her apprenticeship as a biology lab technician at the Paul-Ehrlich-Institute in Langen, Germany, she earned a degree in Biology and Meteorology at the Universities of Darmstadt and Freiburg in Germany. Alongside her studies and her love of nature, Stefanie developed an interest in and a passion for skydiving. This eventually changed from being a hobby to her profession. While working at drop-zones and indoor skydiving facilities throughout central Europe, Stefanie enjoyed sharing her passion

for the sport with other people. A large part of her career was spent as a coach. It was always very important to her to make her own skills available to people curious and interested, and to look after their safety and lasting enjoyment in the sport. Starting in 2011 she managed several indoor skydiving facilities in Germany and Austria.

In addition to her professional career, Stefanie is an avid world-traveller by foot or public transport. While exploring various landscapes and communities on all seven continents, she enjoys sharing her experiences and unique moments with others.

Since 2017 Stefanie has been working as an independent coach in skydiving and indoor skydiving and guide or lector on several vessels in remote areas. Stefanie has chosen Vienna, Austria as her home base, and lives there in between trips.

Steffi wurde in Offenbach/Main 1978 geboren. Nach erfolgreicher Ausbildung zur Biologielaborantin am Paul-Ehrlich-Institut in Langen absolvierte sie das Studium der Biologie und Meteorologie in Darmstadt und Freiburg. Neben dem Studium und ihrer Liebe zur Natur entwickelte sie darüber hinaus eine weitere, sportliche Leidenschaft und zwar fürs Fallschirmspringen, das im Laufe der Zeit vom Hobby auch zum beruflichen Lebensmittelpunkt wurde.

Stefanie Liller arbeitete auf Fallschirmsprungplätzen und Indoor-Skydiving-Anlagen in ganz Mitteleuropa und erfreute sich besonders daran, anderen Menschen ihre Faszination für diesen Sport näherbringen zu können. So verbrachte sie einen Großteil ihrer Karriere als Coach und legte stets besonderen Wert darauf ihre eigene Leidenschaft, Neugierigen und Interessierten zugänglich zu machen. Ab 2011 war sie im Management verschiedener Indoor-Skydiving-Anlagen in Deutschland und Österreich tätig.

Neben dem beruflichen Werdegang war und ist Stefanie Liller stets begeisterte Weltreisende geblieben. Auf allen sieben Kontinenten erkundete sie Landschaften und Gebiete, meistens zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, und erfreut sich daran, ihre Erfahrungen und einzigartigen Momente mit Interessierten zu teilen.

Seit 2017 arbeitet sie selbstständig als Coach auf Sprungplätzen und Indoor Skydiving Anlagen, sowie Lektor und Guide auf verschiedenen Schiffen in abgesehenen Regionen. Als Wahlheimat und Basis zwischen den Trips ist sie in Wien ansässig.

Tom van Hoof – Expedition Guide



Tom fell in love with the Arctic when he was attending a climatology masterclass as student at the University Centre of Svalbard in 2001. During his PhD research at Utrecht University he organised and carried out several lake coring expeditions in the USA and Scandinavia. During his PhD Tom published a number of key scientific publications on the role of CO₂ on climate change during the past millennium. After living a year in the desert of Tucson, Arizona (USA), where he was working as a Postdoctoral research fellow at the University of Arizona, Tom returned to the Arctic when he started working for the Dutch Geological Survey in 2005. As a biostratigrapher (fossil-lover) he returned to Spitsbergen for a number of expeditions, collecting rocks and guiding fellow geologists. Tom's academic background in geology/paleoclimatology is a broad one, ranging from climate change during the past

1000 years to ecology of coal forming swamp ecosystems 300 million years ago. He loves to be outside especially in the Arctic wilderness. In 2018 Tom left the Dutch Geological Survey and started his own geological consultancy business.

Deutsch: Tom hat sich in die Arktis verliebt als er 2001 einen Master-Kurs für Studenten der Klimatologie am Universitätszentrum von Svalbard besuchte. Während seiner Doktorantenzeit an der Universität Utrecht hat er einige Sedimentkernbohrungen in Seen Skandinaviens und der USA organisiert und durchgeführt. Während seiner Promotion veröffentlichte er eine Reihe von wissenschaftlichen Artikeln über die Rolle von CO₂ in Zusammenhang mit dem Klimawandel des letzten Jahrhunderts. Nach einem Jahr in Tucson, Arizona (USA), wo er nach seiner Promotion als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität von Arizona tätig war, kehrte Tom in die Arktis zurück, wo er 2005 begann für den holländischen Geologischen Dienst zu arbeiten. Als Paläontologe (Fossilienliebhaber) kam er für eine Reihe von Expeditionen nach Spitzbergen zurück, um Gestein zu sammeln und andere Geologen zu führen. Toms akademisches Hintergrundwissen Geologie und Paläoklimatologie ist breit angelegt und reicht von Klimaveränderungen in den letzten 1000 Jahren bis zur Ökologie Kohle bildender Sumpfsysteme vor 300 Millionen Jahren. Er ist gerne draußen unterwegs, besonders in der arktischen Wildnis. 2018 hat Tom den Holländischen Geologischen Dienst verlassen und sein eigenes Unternehmen im Bereich Geologie gegründet.

CLAUDIO GHIGLIONE

Marine ecologist, expedition guide and wildlife photographer
Meerebiologe, Naturführer und Tierfotograf



English: Claudio graduated first in *Marine Environmental Sciences* (BA) and then in *Marine Science* (MA). In March 2017 he obtained a *PhD in Earth, Environmental and Polar Sciences* run in cooperation with Italy and UK.

For several years he worked as a polar researcher focusing his work mainly on the South Pole.

During his academic career, he actively takes part in some scientific expeditions both in Arctic and in Antarctica in cooperation with Norway and England. Specialised in nature, scientific and travel photography, Claudio uses his photos as a means of telling stories to draw attention mainly to his main subjects, namely animals, nature and environment. In the 2019 he published his first book 'Polar Lights' with which he wants to share his passion for nature and polar areas.

Deutsch: Claudio hat einen Abschluss in Marinen Umweltwissenschaften und Meereswissenschaften. Im März 2017 schloss er seine Doktorarbeit in Erd-, Umwelt und Polarwissenschaften ab. Mehrere Jahre arbeitete er als Polarforscher mit Schwerpunkt Südpol. Während seiner akademischen Karriere nahm er an mehreren wissenschaftlichen Expeditionen teil, die in Kooperation mit Norwegen und England durchgeführt wurden. Als Fotograf hat sich Claudio auf Natur-, Wissenschaft- und Reisefotografie spezialisiert. Er benutzt seine Bilder, um Geschichten zu erzählen und das Augenmerk auf Tiere, Natur und Umwelt zu lenken. 2019 veröffentlichte er sein erstes Buch 'Polar Lights'. Er hofft damit, seine Leidenschaft für die Natur und Polarregionen mit andern teilen zu können.

Nelleke Ernsting, Schiffsarzt



Nelleke is a GP in Amsterdam, locum to do a lot of other nice things in between. Like crossing the Atlantic Ocean as a ships' doctor, giving courses for Greenpeace in different places of the world and last but not least traveling.

Before she became a GP she was a military doctor, where she learned practicing medicine in not standard circumstances. She did the Diploma in Mountain Medicine (UK) to learn even more.

She loves to be in the mountains in her spare time, nice hikes or alpine routes, as remote as possible. That's why she also loves to be a ships' doctor to remote places. Besides this she plays waterpolo and she is running once in a while, she don't mind to combine the last one with the mountains.

Deutsch: Nelleke ist Allgemeinmedizinerin in Amsterdam, und macht noch viele faszinierende Dinge zwischen Ihren Einsätzen. Sie überquerte den atlantischen Ozean als Schiffsdoktor, gibt Kurse für Greenpeace an verschiedenen Stellen auf der Welt und natürlich liebt Sie das Reisen.

Ihre Karriere startete Sie beim Militär, wo sie lernte praktisch unter allen Umständen zu arbeiten und bildete sich weiter in Alpiner Medizin in Großbritannien um noch mehr zu lernen.

Sie liebt es Ihre Freizeit in den Bergen zu verbringen, egal ob beim wandern oder auf Klettersteigen, hauptsache fernab der Zivilisation. Ebenso spielt Sie Wasserpolo und geht gerne laufen, letzteres verbindet Sie auch gerne mit Ihrer großen Leidenschaft den Bergen.



OCEANWIDE
EXPEDITIONS

Kapitän Andrei Zybin

und seine international Crew mit:

Hotel Manager:	Zsuzsanna Varga	Ungarn
Stellv. Hotel Manager:	Oleksandr Lyebedyev	Ukraine
Küchenchef:	Khabir Moraes	Indien
Stellv. Küchenchef:	Ivan Ivanovic	Serbien
Schiffsdoktor:	Nelleke Ernsting	Niederlande
Expeditionsleiter:	Michael Ginzburg	Russland/Deutschland
Stellv. Expeditionsleiter:	Florence Kuijper	Niederlande
Expeditionsteam:	Andrey Volkov	Russland
Expeditionsteam:	Daniel Höhne	Deutschland
Expeditionsteam:	Sandra Ophorst	Deutschland
Expeditionsteam:	Stefanie Liller	Deutschland
Expeditionsteam:	Tom van Hoof	Niederlande
Expeditionsteam:	Claudio Ghiglione	[Italien]

Heissen Sie ganz herzlich an Bord willkommen!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

10th June 2019

Willkommen an Bord! Ihr Gepäck ist bereits zu Ihrer Kabine gebracht worden. Bitte überprüfen Sie, dass Sie alles Gepäck erhalten haben und Ihnen nichts fehlt. Sie können gerne das Schiff erkunden. Erfrischungen finden Sie in der Lounge auf Deck 5.

~1700 Wir laden Sie in die **Lounge** (Deck 5) ein, wo Expeditionsleiterin **Michael Ginzburg** Sie willkommen heisst. Danach gibt es eine Einführung in das Schiff von Hotel Manager **Zsuzsanna Varga**.

Im Anschluss daran wird es einen Vortrag zur Sicherheit an Bord geben. **ALLE PASSAGIERE müssen an dieser wichtigen Einweisung teilnehmen!**

~1800 Plancius verlässt die Pier von Longyearbyen. Geniessen Sie den Ausblick von Deck.

Rettungsbootübung

Nach der Abfahrt werden die praktischen Rettungsbootübung durchführen. Bitte achten Sie auf den Alarm und die Durchsagen und gehen Sie zur Sammelstelle in der Lounge mit warmer Kleidung, Schwimmweste und ihrer Kabinenkarte.

Die Brücke und Brückenflügel sind heute abend gesperrt.

~1900 **Captain's Cocktails!** Kapitän **Andrei Zybin** lädt Sie zu einem Willkommensdrink in der Lounge ein. Hier werden Sie das Expeditionsteam kennenlernen und mehr über die Spitzbergen Reise erfahren.

1930 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert, das sich auf Deck 3 hinter der Rezeption befindet. Bon appétit.



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

11th June 2019 - Isfjord

- 0700 Morgendlicher Weckruf unseres Expeditionsleiters Michael. Guten Morgen!
- 0730 Das morgendliche Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0830 Wir bitten in die Lounge zu kommen, zu einem **verpflichtenden** Briefing. Hierbei werden die Vorgehensweisen für die Zodiacoperationen und die Sicherheit mit Bezug auf Eisbären bekannt gegeben.

Expeditionsmorgen im Billefjord

- ~0945 **Billefjord**. Dieser Fjord bietet viel Interessantes mit Bezug auf Geologie und Vogelwelt der umgebenden Inseln. Die Szenerie ist beeindruckend. Wir werden dort am frühen Morgen ankommen und auch Ausschau halten nach den grossen marinen Säugetieren im Wasser und zu Land. Wir laden ein daran teilzunehmen und bitten darum, vorbereitet zu sein, für Aktivitäten jeglicher Art.

Falls Begegnungen mit marinen Säugern stattfinden, **bitte wir um absolute Ruhe** (leise sprechen, Türen leise schliessen), um bestmögliche Beobachtungen zu gewährleisten.

- 12.30 Mittagsbuffet im Restaurant.

~1400 Expeditionsnachmittag im Ekmanfjord

Am Nachmittag werden wir in den Ekmanfjord einfahren. Dort befindet sich noch immer Landeis und einige Robben. Ebenso setzen wir die Suche nach anderen Tierarten fort. Alle Aktivitäten sind eisabhängig, sowie von der Lebewelt und dem Wetter. Bitte auf Lautsprecheransagen achten.

- 1830 Tagesschau! Wir laden ein in die Lounge zu kommen. Dort gibt Michael die Planung des Folgetages bekannt und es gibt Geschichten vom Expeditionsteam zu hören.
- 1900 **Abendessen** im Restaurant. Bon appétit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

12 Juni 2019

- 0700 Weckruf von Expeditionsleiterin Michael. Guten Morgen!
- 0730 Das Frühstücksbuffet steht eine Stunde lang im Restaurant bereit.
- 0845 **14.Julibukta.** Am Morgen möchten wir den wunderschönen Fjord der 14Julibucht erkunden. Die ersten 5 Zodiacs gehen an Land für einen Spaziergang unter den Vogelfelsen. Oft sehen wir hier Rentiere, manchmal auch Polarfüchse. Die nächsten Boote machen eine Ausfahrt zu den Steilfelsen, wo verschiedene Seevögel nisten. Danach werden wir die Gletscherfront besuchen.
Die Gruppen werden an Land wechseln.
- 1230 Das Mittagsbuffet steht eine Stunde lang im Restaurant bereit.
- ~1400 **Ny London.** Wir möchten am Nachmittag in Ny London an Land gehen. Hier war bis 1911 ein Marmorsteinbruch und man sieht heute noch die industrielle Vergangenheit der Insel. Oft gibt es Rentiere und selbst Polarfüchse wurden dort schon gesehen. Wir möchten 4 Gruppen anbieten:
Lange Wandergruppe – das Ziel ist es einen Aussichtspunkt hoch oben zu erreichen. Das Gelände ist steil und steinig an manchen Stellen. *Lange Wanderer kommen bitte zuerst zur Gangway!*
Mittlere Wandergruppe – wir folgen der langen Wandergruppe zu einem niedriger gelegenen Aussichtspunkt. Das Tempo ist langsamer und es gibt mehr Zeit für Fotos.
Mittlere Wander- und Fotogruppe – wir verbringen etwas Zeit an der Küste bevor wir uns in eine ähnliche Richtung wie die anderen Gruppen aufmachen. Es gibt viel Zeit für Fotos und die Guides geben Fototips.
Gemütlicher Spaziergang – wir genießen das flache Küstengebiet und haben viel Zeit zum Fotografieren und Vögel zu beobachten im einfachen Gelände.
Lange Wanderer kommen bitte zuerst zur Gangway!
- 1830 Re-cap in der Lounge. Dies ist eine Gelegenheit, zusammen auf die Erlebnisse des Tages zurückzublicken und Michael wird die Pläne für den kommenden Tag zu besprechen.
- 1900 Das Abendessen wird im Speisesaal serviert. Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

13 Juni 2019

Alle Aktivitäten des Tages in Abhängigkeit von Wetter und Lebewelt.

0730 Weckruf von Michael, unserer Expeditionsleiter. Guten Morgen.

0800 Das Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.

Morgen im Sinne einer Expedition.

In Nordspitzbergen werden wir uns dem Packeis nähern. Eine wundervolle Welt im Eis. Wir laden alle ein, auf die Aussendecks zu kommen. Es ist eine einmalige Erfahrung, dem Packeis so nahe zu kommen.

10.00 Vortrag auf Deutsch in die Lounge; „Eisbären“ bei Sandra.

11.15 Lecture in English in the Lounge; „Willem Barentsz discovery“ by Florence

Sollte es eine Begegnung mit marinen Säugetieren geben, bitten wir darum, den Geräuschpegel zu senken (leise sprechen und Türen leise schliessen, Vorsicht bitte mit Stativen auf Deck), um bestmögliche Erfahrungen mit den Tieren für alle zu gewährleisten.

1230 Mittagessen in Form eines Buffet wird im Restaurant serviert.

Expeditionsnachmittag.

Wir halten uns weiterm im und am Packeis auf, um die Suche nach besonderen Tierarten fortzusetzen. Darüber hinaus gibt es Seevogelarten zu sehen. Möglicherweise die Elfenbeinmöwe oder einige Robben.

15.00 Vortrag auf Deutsch in die Lounge: „Robben“ bei Steffi

16.15 Lecture in English in the lounge: „Polar bear“ by Sandra

1830 Tagesrückblick! Wir laden alle ein, in die Lounge zu kommen. Michael wird den Plan des kommenden Tages vorstellen und das Team hat einiges zu berichten.

1900 Ein besonderes Abendessen wartet auf dem Achterdeck. Bitte ziehen Sie sich warm an und vergessen Sie nicht Ihre Tanzschuhe anzuziehen. Durch die Tür im hinteren Bereich des Speisesaales ist das Achterdeck zu erreichen. Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

14 Juni 2019

- 0715 Weckruf durch unseren Expeditionsleiter Michael. Guten Morgen!
- 0730 Das Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0830 **Smeerenburg**, auf Amsterdamøya. Am heutigen Morgen wollen wir in Smeerenburg anlanden, einer niederländischen Walfangsiedlung aus dem frühen 17. Jhr. Zu sehen sind noch heute die Reste der alten Tranöfen. Falls wir Walrosse entdecken möchten wir wie folgt anlanden:
830 Alle deutschsprachigen Gäste sind eingeladen zuerst an Land zu gehen.
945 All English speakers assemble at the gangway to go ashore at Smeerenburg
- 1230 Mittagsbuffet wird im Restaurant serviert.
- 1400 **Magdalenafjord**. Den Nachmittag wollen wir in diesem landschaftlich reizvollen Fjord verbringen. Zahlreiche Gletscher münden in den Fjord, umgeben von hohen und steilen Bergwänden.
Bootstour. Wir kommen dem Waggonwaybreen, einem Nebengletscher im Schlauchboot nahe.
- 1830 **Tagesrückschau**. Wir laden in die Lounge zum Tagesrückblick mit Michael und dem Expeditionsteam ein! Michael wird über das Programm des kommenden Tages berichten.
- 1900 Ein besonderes Abendessen wartet auf dem Achterdeck. Bitte ziehen Sie sich warm an und vergessen Sie nicht Ihre Tanzschuhe anzuziehen. Durch die Tür im hinteren Bereich des Speisesaales ist das Achterdeck zu erreichen. Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

15 Juni 2019

- 0715 Weckruf durch unseren Expeditionsleiter Michael. Guten Morgen!
- 0730 Das Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0845 **Signehamna.** Wir möchten gerne in einem Seitenarm des Lilliehöökfjords an Land gehen. In Signehamna gibt es Überreste einer deutschen Wetterstation aus dem zweiten Weltkrieg. Die eigentliche Attraktion hier ist jedoch die wunderschöne arktische Landschaft und der Vogelfelsen. Es wird die bekannten Wanderoptionen geben, um das Gebiet kennen zu lernen.
- 1230 Mittagsbuffet im Restaurant
- 1415 **Ossian Sars.** Während des Mittagessens fahren wir in Richtung dieser atemberaubenden Landschaft, welche zum Naturreservat erklärt wurde. Abhängig von den Bedingungen werden wir versuchen für einen Spaziergang an Land zu gehen, um den Vogelfelsen, Füchse, Rentiere und natürlich viele Vögel zu sehen.
- 1830 **Tagesrückblick.** Wir laden Sie in die Lounge zum Tagesrückblick mit Michael und dem Expeditionsteam ein!
- 1900 **Abendessen im Restaurant.** Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

16th June 2019

0715 Morgendlicher Weckruf durch unseren Expeditionsleiter Michael.

0730 Das Frühstück steht für eine Stunde im Restaurant bereit.

~0900 **Skansbukta.** Wir wollen in Skansbukta anlanden, welches der Ort alten Gipsabbaus ist. Zu sehen sind alte Schienen der Bahnen und auch der Mineneingang. Die umgebende Landschaft ist atemberaubend und es gibt ab und zu Rentier in Polarfuchs zu sehen. Wir werden die Landung in Form einer Eingrenzung durchführen, daher bitten wir, sich innerhalb der Begrenzungen aufzuhalten. Außerdem möchten wir Ihnen die Gelegenheit anbieten in das eiskalte Wasser des Billefjord zu springen. Denken Sie daran Ihre Badebekleidung mitzubringen, wir stellen Handtücher bereit.

1200 Mittagsbuffet im Restaurant..

~1330 Zum Abschluss möchten wir die Ufer des Isfjord nach Bären absuchen. Bitte halten Sie ihre Kameras und wasserfeste Kleidung für einen Zodiaccruise bereit.

1800 Captains's Cocktail. Wir treffen uns Alle mit unserem Captain in der Lounge auf ein Prosit der gelungenen Reise und Michael wird noch Informationen zum Verlassen des Schiffes beisteuern.

1830 **Abschiedsessen!** Wie gewohnt im Restaurant. Guten Appetit.



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

17th June 2019

Für diejenigen die den Flug SK4497 nach Oslo um 02.25 nehmen

Bitte das Hauptgepäck ausserhalb der Kabine bereitstellen bis **max. 22 Uhr.**

Es werden Getränke und Snacks an der Bar in der Lounge bereitstehen, da alle anderen Möglichkeiten zu dieser Tageszeit eingeschränkt sind.

Um Mitternacht bitten wir Alle an die Pier zu kommen und dort das eigene Gepäck zu identifizieren. Die Gangway befindet sich auf Deck 4.

Bitte das Gepäck selbst mit zum Bus nehmen, der um 00.20 Uhr zum Flughafen fährt.

Am Flughafen angekommen bitte alles mitnehmen und einchecken.

Im Namen von Oceanwide und allen Crew-Mitgliedern auf der Plancius wollen wir uns bedanken und wünschen Allen eine sichere und angenehme Heimreise.